

Novene für die Familie



► zum hl. Josefmaria Escrivá

Gebet zum hl. Josefmaria



Heiliger Josefmaria Escrivá

Gründer des Opus Dei

Gebet

Gott, du hast dem heiligen Priester Josefmaria durch die Mittlerschaft Mariens reiche Gnaden geschenkt. Du erwähltest ihn zum treuen Werkzeug, um das Opus Dei zu gründen als Weg der Heiligung durch die berufliche Arbeit und durch die Erfüllung der täglichen Pflichten als Christ. Hilf auch mir, alle Augenblicke und Umstände meines Lebens in Gelegenheiten zu verwandeln, dich zu lieben, der Kirche, dem Heiligen Vater und meinen Mitmenschen froh und einfach zu dienen und so die Wege der Erde mit dem Licht des Glaubens und der Liebe zu erhellen.

Erhöre auf die Fürsprache des heiligen Josefmaria meine Bitte... Amen.

Vater unser, Begrüßet seist du Maria, Ehre sei *dem* Vater.

1. Tag

Die Ehe, eine göttliche Berufung

► Worte des hl. Josefmaria:

Die Ehe ist für einen Christen ... eine wahrhaft übernatürliche Berufung, Geheimnis, Sakrament in Christus und in seiner Kirche, wie Paulus sagt... Die Ehe ist ein großes heiligendes Zeichen, ein Tun Jesu, das die Seele der Brautleute erfüllt und sie einlädt, Ihm zu folgen und so ihr Eheleben zu einem Weg Gottes auf Erden werden zu lassen. (Christus begegnen, 23)

Es ist wichtig, dass die Eheleute die Würde ihrer Berufung klar erkennen und sich bewusst machen, dass sie von Gott dazu berufen sind, gerade durch die menschliche Liebe zu Seiner Liebe, der Liebe schlechthin, zu gelangen; dass er sie von Ewigkeit her auserwählt hat, durch die Zeugung und die Erziehung ihrer Kinder an der göttlichen Schöpfermacht teilzunehmen; und dass der Herr von ihnen erwartet, dass ihr Haus und ihr ganzes Familienleben zum Zeugnis christlicher Tugenden werden. (Gespräche, 93)

Die Liebe, die zu Ehe und Familie führt, kann zugleich ein Weg Gottes, ein herrlicher Weg der Berufung und der rückhaltlosen Hingabe an den Herrn sein. Versucht, eure Arbeit so vollkommen wie möglich zu tun, sagte ich vorhin; erfüllt mit Liebe die kleinen Dinge des Alltags, entdeckt – ich wiederhole es – jenes göttliche Etwas, das im Kleinen verborgen liegt. Hier, in diesem so lebendigen Bereich der menschlichen Liebe, gewinnt diese Lehre eine ganz besondere Bedeutung. (Gespräche, 121)

► Anliegen A: Für ein gutes Familienleben

Oh Gott, lass uns die Fülle der christlichen Ehe verstehen; lass uns auch sehen, dass sie eine göttliche Berufung ist, ein persönlicher liebevoller Anruf Gottes, der uns in dieser Welt den Auftrag gibt, eine christliche Familie aufzubauen, die heilig und dauerhaft ist, die „erste und wichtigste Zelle der Gesellschaft“ – wie der Selige Johannes Paul II. sagte – und der Kirche.

► Anliegen B: Für Familien in Schwierigkeiten

Oh Gott, führe uns/ihnen das Beispiel von Jesus, Maria und Josef, der Heiligen Familie von Nazareth, vor Augen, die voller Glauben und Liebe ganz uneigennützig für Gott und füreinander da waren, damit wir uns/sie sich einfach, froh und großmütig wie sie zum Wohl der anderen einsetzen.

► Gebet zum hl. Josefmaria (Seite 2)

2. Tag

Die Ehe, ein Weg zur Heiligkeit

► Worte des hl. Josefmaria:

Die Ehe hat den Sinn, dass die Eheleute sich in ihr und durch sie heiligen, und das von Christus eingesetzte Sakrament verleiht ihnen dazu eine ganz besondere Gnade. Wer zur Ehe berufen ist, findet mit der Gnade Gottes in diesem Stand alles Erforderliche, um heilig zu werden, um sich Tag für Tag mehr mit Christus zu vereinigen und die Menschen, mit denen er zusammenlebt, Christus näher zu bringen. (Gespräche, 91)

Die Eheleute sind dazu berufen, ihre Ehe und dadurch sich selbst zu heiligen; deshalb wäre es falsch, wenn sie ihr geistliches Leben abseits und am Rande ihres häuslichen Lebens führten. Das Familienleben, der eheliche Umgang, die Sorge um die Kinder und ihre Erziehung, das Bemühen um den Unterhalt der Familie und ihre finanzielle Besserstellung, die gesellschaftlichen Kontakte zu anderen Menschen, dies alles - so menschlich und alltäglich - ist gerade das, was die christlichen Eheleute zur Ebene des Übernatürlichen erheben sollen. (Christus begegnen, 23)

Tag für Tag das Zuhause zu heiligen und in feinfühligster Liebe eine durch und durch familiäre Atmosphäre zu schaffen: darum geht es. Diese Heiligung eines jeden Tages erfordert viele christliche Tugenden. Da sind zuerst die theologischen Tugenden und dann all die übrigen: die Klugheit, die Treue, die Ehrlichkeit, die Einfachheit, die Arbeitsamkeit, die Freude... (Christus begegnen, 23)

► Anliegen A: Für ein gutes Familienleben

Oh Gott, lass uns immer besser verstehen, dass wir uns durch die liebevolle Erfüllung der Pflichten in unserer Ehe und in der Familie (gegenüber dem Ehepartner, den Eltern, den Kindern) heiligen und mit dem Blick auf dich Schritt für Schritt das hohe christliche Ideal der Heiligkeit erreichen können. Hilf uns, Tag für Tag Christus ähnlicher zu werden, so wie er zu lieben und auch die übrigen christlichen Tugenden zu üben.

► Anliegen B: Für Familien in Schwierigkeiten

Oh Gott, hilf uns/ihnen, eine gute Familienatmosphäre zu schaffen und die Tugenden zu leben, die uns/ihnen ermöglichen, wirklich „eine Familie zu sein“: Selbstverleugnung, Zärtlichkeit, Demut, Verständnis, Großzügigkeit im Geben und Vergeben, und alles, was uns/sie die Selbstsucht überwinden und die Liebe siegen lässt.

► Gebet zum hl. Josefmaria (Seite 2)

3. Tag

Kennzeichen christlicher Liebe

► Worte des hl. Josefmaria:

Gelegentlich spricht man von der Liebe, als ob sie nur ein Drang zur eigenen Befriedigung oder ein bloßes Mittel zur egoistischen Ergänzung des eigenen Ichs wäre; aber das ist falsch. Wahre Liebe ist ein Herausgehen aus sich selbst, ist Hingabe seiner selbst. Liebe bringt Freude, eine Freude aber, deren Wurzeln die Form des Kreuzes haben. Solange wir hier auf Erden leben und noch nicht zur Vollendung des zukünftigen Lebens gelangt sind, kann es wahre Liebe ohne die Erfahrung von Schmerz und Opfer nicht geben. (Christus begegnen, 43)

Jeder von uns hat seine Art, seine Eigenwilligkeiten, seine Laune manchmal auch seine schlechte Laune und seine Fehler. Jeder hat aber auch seine angenehmen Seiten, die ihn liebenswert machen. Das Zusammenleben ist einfach, wenn jeder sich darum bemüht, gegen die eigenen Fehler zu kämpfen und über die Fehler des anderen hinwegzusehen, mit einem Wort: wenn man sich liebt. Denn die Liebe überwindet alles, was vermeintlich Anlass zu einer Entfremdung oder Trennung sein könnte. Wenn die Eheleute dagegen die kleinen Gegensätze aufbauscht und sich gegenseitig Fehler und Irrtümer vorhält, dann hat der Friede ein Ende, und die Gefahr ist groß, dass die Liebe erkaltet. (Gespräche, 108)

Du kannst nur dann gut sein, wenn du die Tugenden und guten Eigenschaften deiner Mitmenschen wahrzunehmen vermagst. Ist es also einmal nötig, jemanden zurechtzuweisen, dann tu es in Liebe, im passenden Augenblick und ohne zu demütigen; tu es mit der Bereitschaft, das, was du am anderen korrigierst, selbst zu lernen und dich so zu bessern. (Im Feuer der Schmiede, 455)

► Anliegen A: Für ein gutes Familienleben

Oh Gott, befreie uns von Egoismus und der Vorstellung, die Ehe sei ein Ort, um unsere selbststichtigen Wünsche zu befriedigen, wie „das Recht, glücklich zu sein“. Lass uns erkennen, dass es trügerisch ist, in der Ehe die eigene Erfüllung, den Genuss und persönliche Vorteile zu suchen, statt zu sehen, was sie in Wirklichkeit ist: eine Berufung zur Liebe, zur wahren Liebe, die – wie Jesus lehrt – größere Freude im Geben als im Nehmen findet.

▶ **Anliegen B: Für Familien in Schwierigkeiten**

Oh Gott, gib uns/ihnen die Stärke, alles, was ein gutes Miteinander stört, unter Kontrolle zu bringen: unser/ihr Temperament, unsere/ihre Launen, unsere/ihre Fehler – auch die kleinen –, die Suche nach Bequemlichkeit und jedes Umgehen der Pflichten. Lass uns/sie gleichzeitig verständnisvoll und geduldig mit den Fehlern der anderen sein, ihnen nicht mehr als eine relative Bedeutung geben und aus kleinen Schwierigkeiten kein großes Drama machen.

▶ **Gebet zum hl. Josefmaria** (Seite 2)

4. Tag

Gelebte Liebe im Alltag

► Worte des hl. Josefmaria:

Die christlichen Eheleute sollten niemals vergessen, dass das Geheimnis des ehelichen Glücks im Alltäglichen zu finden ist und nicht in Träumereien. Es liegt in der verborgenen Freude, die es macht, nach Hause zu kommen; es liegt im liebevollen Umgang mit den Kindern, in der alltäglichen Arbeit, bei der die ganze Familie mithilft; in der gelassenen Art, Schwierigkeiten zu begegnen und sie mit sportlicher Haltung zu überwinden. (Gespräche, 91)

Damit die ursprüngliche eheliche Liebe erhalten bleibt, muss die Frau sich bemühen, ihren Mann Tag für Tag von neuem für sich zu gewinnen; und das gleiche gilt für den Ehemann gegenüber seiner Frau. Die Liebe muss jeden Tag neu erobert werden, und sie wird erobert mit Opfer, mit einem Lächeln und auch mit einer guten Dosis einfühlsamer Klugheit. Wen kann es wundern, dass der Ehemann am Ende die Geduld verliert, wenn er erschöpft von der Arbeit nach Hause kommt und die Frau pausenlos auf ihn einzureden beginnt, um ihm haarklein alles zu erzählen, was ihrer Meinung nach schiefgegangen ist. (Gespräche, 107)

Ihr Frauen solltet euch fragen, ob ihr nicht eure persönliche Pflege ein wenig vernachlässigt, und daran denken: Eine gepflegte Frau hält den Mann von fremden Türen ab. Die Pflicht, liebenswert zu erscheinen wie zu eurer Brautzeit, verjährt nie. Es ist eine Pflicht der Gerechtigkeit, denn ihr gehört eurem Mann; und er darf auch nicht vergessen, dass er euch gehört und während seines ganzen Lebens jene Herzlichkeit wach halten soll wie zur Zeit, als ihr verlobt wart. (Christus begegnen, 26)

► Anliegen A: Für ein gutes Familienleben

Oh Gott, schenke uns die Gnade, nicht müde zu werden und keine Routine aufkommen zu lassen in unserem täglichen Verhalten, in der Rücksichtnahme aufeinander, im Interesse füreinander und im Umgang miteinander. Hilf uns, dass wir nie das Bitten und das Danken vergessen. Gib, dass wir die materiellen Kleinigkeiten nicht vernachlässigen.

► Anliegen B: Für Familien in Schwierigkeiten

Oh Gott, gewähre uns und allen Eheleuten, uns/sich mit Gottes Hilfe immer

darum zu bemühen, nach den Worten des hl. Josefmaria „wie zur Zeit der Verlobung“ miteinander umzugehen. Lass uns/sie entdecken, wie wir/sie einander und auch den Kindern in zahllosen Kleinigkeiten Freude bereiten können. Lass uns/sie immer bereit sein, auf uns/sich zu achten, damit wir uns/sie sich pflegen, den anderen Aufmerksamkeit schenken und der Neigung widerstehen, uns/sich bei Müdigkeit zurückzuziehen. Lass uns/sie stets vermeiden, grob, unsozial und verletzend zu sein.

► **Gebet zum hl. Josefmaria** (Seite 2)

5. Tag

Ein helles und freundliches Zuhause

► Worte des hl. Josefmaria:

Jedes christliche Haus müsste ein Haus des Friedens sein, in dem, über die alltäglichen kleinen Unstimmigkeiten hinweg, jene tiefe und aufrichtige Sorge füreinander und jene heitere Gelassenheit spürbar werden, die aus einem tief gelebten Glauben kommen. (Christus begegnen, 22)

So wird alles, von Liebe getragen, dazu führen, Freud und Leid zu teilen, die eigenen Sorgen zu vergessen, um für die anderen da zu sein, dem Ehepartner oder den Kindern zuzuhören und ihnen so zu zeigen, dass man sie wirklich liebt und weiß, über kleinere Klippen hinwegzugehen, die der Egoismus in Berge verwandeln könnte, dass man eine große Liebe in die kleinen Dinge hineinlegt, aus denen das tägliche Miteinander besteht. (Christus begegnen, 23)

Das, was einen Menschen, ja eine ganze Gesellschaft unglücklich zu machen vermag, ist die unersättliche Wohlstandssucht und die Unbedingtheit, mit der man alles, was eine Bürde zu sein scheint, zu beseitigen sucht ... Jede einzelne Situation besitzt ihre eigene Gnadenhaftigkeit; sie ist ein konkreter Anruf Gottes, eine unwiederholbare Gelegenheit zu handeln und ein Zeugnis der Liebe Gottes zu geben. (Gespräche, 97)

Vergiss mir nicht, dass es manchmal einfach notwendig ist, frohe Gesichter um sich zu haben. (Die Spur des Sämans, 57)

Nimm dir aufrichtig vor, allen, die um dich sind, den Weg liebenswert und leichter gangbar zu machen, denn das Leben bringt ohnehin schon genug bittere Erfahrungen mit sich. (Die Spur des Sämans, 63)

► Anliegen A: Für ein gutes Familienleben

Oh Gott, lass uns aus Liebe zu dir und zu den anderen immer besser unsere Ungeduld mit ihren Versäumnissen und kleinen ärgerlichen Fehlern beherrschen. Gib, dass wir uns niemals als Opfer, traurig, unverstanden, ignoriert oder ungeliebt fühlen.

▶ **Anliegen B: Für Familien in Schwierigkeiten**

Oh Gott, lass uns/sie all unseren/ihren Gesprächen einen optimistischen Ton geben; lass uns/sie eine pessimistische Haltung in Bezug auf Situationen und Menschen vermeiden; lass uns/sie kein Drama aus finanziellen oder anderen Nöten machen, sondern statt dessen miteinander beten und sie zu überbrücken suchen, damit die Familie in der gelassenen Atmosphäre des Glaubens an die Liebe Gottes und in der Tugend der Hoffnung leben kann.

▶ **Gebet zum hl. Josefmaria** (Seite 2)

6. Tag

Gott hilft, die Krisen und Schwierigkeiten zu überwinden

► Worte des hl. Josefmaria:

Welch armselige Auffassung von der Ehe, die doch ein Sakrament, ein Ideal und eine Berufung ist, hat derjenige, der meint, die Liebe habe aufgehört, wenn die Sorgen und Schwierigkeiten beginnen, die das Leben stets mit sich bringt. Gerade dann festigt sich die Liebe. Selbst großes Leid und große Widrigkeiten können die wirkliche Liebe nicht zum Erlöschen bringen; im Gegenteil: das gemeinsame, großzügig getragene Opfer verbindet nur noch enger. (Gespräche, 91)

In der Ehe muss man lernen zu schweigen, abzuwarten und die Dinge auf eine gewinnende, optimistische Art zur Sprache zu bringen. Regt der Mann sich auf, dann ist für sie der Augenblick gekommen, besonders geduldig zu sein, bis er seine Ausgeglichenheit wiedergefunden hat, und umgekehrt. Wenn die beiden sich lieben und sich aufrichtig um das Wachstum ihrer Liebe bemühen, wird es nur selten vorkommen, dass sich beide zu gleicher Zeit von ihrer schlechten Laune beherrschen lassen. (Gespräche, 108)

Wir müssen uns mit dem Gedanken befreunden, dass wir niemals ganz im Recht sind. Gerade bei Dingen, die der freien Meinungsbildung unterliegen, ist es so, dass die Wahrscheinlichkeit, im Unrecht zu sein, um so größer ist, je mehr wir uns darauf versteifen, ganz allein recht zu haben. Wer davon ausgeht, dem fällt es leichter, seine Haltung zu korrigieren und, wenn nötig, um Verzeihung zu bitten, was stets die beste Art ist, einen Streit zu beenden und zum Frieden und zur Liebe zurückzufinden. (Gespräche, 108)

► Anliegen A: Für ein gutes Familienleben

Oh Gott, mach uns fähig, aus ganzem Herzen negative Kritik und verletzende Worte über Schwiegereltern und andere Verwandte zu unterlassen, und ganz allgemein alles zu vermeiden – in Verhalten, Unterlassungen und Worten –, was die Selbstachtung anderer Menschen verletzen und schwer zu heilende Wunden hinterlassen könnte.

► Anliegen B: Für Familien in Schwierigkeiten

[falls das Paar sich unglücklicherweise schon getrennt hat]

Oh Gott, lass den Ehepartner, der Unrecht erlitten hat (Untreue, keine Vergebung, Missverständnis) klar erkennen, dass dies der Moment ist, Gott näher zu kommen als je zuvor, und dass er die Kraft der göttlichen Gnade und die geistliche Führung eines guten Beichtvaters braucht. Lass ihn verstehen, dass Gott ihn hauptsächlich um zwei Dinge bittet:

- Als erstes soll er beten, so dass er den Ärger über den anderen, der die Trennung verursacht hat, überwinden kann und niemals die Hoffnung auf das Wunder der Versöhnung aufgibt;
- Sodann soll er in seiner Seele nicht die Verbitterung die Oberhand gewinnen lassen, sondern sich mit neuer Entschlossenheit für seine Kinder, das Apostolat und für wohltätige Ziele einsetzen.

Oh Gott, lass den Ehepartner, der die Trennung verursacht hat, erkennen, dass du ihn um die Demut bittest, zu bereuen, um Verzeihung zu bitten und – so weit wie möglich – den entstandenen Schaden wieder gut zu machen.

► Gebet zum hl. Josefmaria (Seite 2)

7. Tag

Zu Mitarbeitern Gottes berufen

► Worte des hl. Josefmaria:

Der Herr heiligt und segnet die Liebe des Mannes zur Frau und der Frau zum Manne: Er hat nicht nur die Vereinigung ihrer Seelen, sondern auch die ihrer Leiber gewollt... Er hat sich der ehelichen Liebe bedienen wollen, um neuen Geschöpfen das Leben zu geben und den Leib seiner Kirche zu mehren. (Christus begegnen, 24)

Ihr habt Anteil an der Schöpfermacht Gottes. Deshalb ist die menschliche Liebe edel und gut, ja heilig. Sie ist eine Freude des Herzens, und wer - wie ich und andere Menschen - darauf verzichtet, tut es in Freiheit, weil die liebende Vorsehung Gottes es für ihn so will. Jedes Kind, das Gott euch schenkt, ist eine herrliche Gabe, ein Segen Gottes für euch: Habt keine Angst vor Kinderreichtum!

(Im Feuer der Schmiede, 691)

Viele oder wenige Kinder sind noch kein Maßstab für die Christlichkeit einer Familie. Das Ausschlaggebende ist vielmehr die Lauterkeit des ehelichen Lebens. Eine Liebe, die wirklich gegenseitig ist, reicht über die Gemeinschaft der Ehegatten hinaus und umfasst auch die natürliche Frucht dieser Gemeinschaft: die Kinder. Der Egoismus hingegen würdigt diese Liebe zu einer bloßen Befriedigung der Triebe herab und zerstört das Band, das Eltern und Kinder eint... Es steht für mich außer Zweifel, dass die Angriffe, die sich gegen die kinderreiche Familie richten, ihren Ursprung in einem allzu schwachen Glauben haben. Sie sind das Produkt eines Milieus, das unfähig ist, die Großzügigkeit zu begreifen. (Gespräche, 94)

► Anliegen A: Für ein gutes Familienleben

Oh Gott, wir wollen dir jeden Tag für unsere Kinder danken. Du hast sie uns geschenkt, lass uns in ihnen, in ihrer Erziehung, ihrer christlichen Bildung und der Weitergabe geistlicher und materieller Güter an sie einen wichtigen Teil der Aufgabe sehen, die du uns als Teil deines Rufes zu Ehe und Familie anvertraut hast.

► **Anliegen B: Für Familien in Schwierigkeiten**

[für die, die keine Kinder haben]

Oh Gott, schenke uns/ihnen die Überzeugung, dass du uns/ihnen nicht das heilige Ideal der Vater- und Mutterschaft zerstören wolltest, als du uns/ihnen keine Kinder schenktest. Auch für uns/sie ist es gedacht, wenn wir/sie versuchen, uns/sich deinem Willen entsprechend für andere Familienmitglieder einzusetzen oder Einrichtungen für Kinder in Not zu unterstützen. Wir/sie können uns/sich auch aktiv in der Bildung der christlichen Jugend engagieren oder, wenn es sinnvoll ist, nach entsprechender Beratung und unter Beachtung der Regeln der Klugheit, die Möglichkeit der Adoption eines oder mehrerer Kinder in Betracht ziehen.

► **Gebet zum hl. Josefmaria (Seite 2)**

8. Tag

Die Erziehung der Kinder

► Worte des hl. Josefmaria:

Die Eltern sind sowohl im Menschlichen als auch im Übernatürlichen die Haupterzieher ihrer Kinder... Sie fordert von ihnen Verständnis, Klugheit, die Fähigkeit zu lehren und vor allem die Fähigkeit zu lieben, sowie das Bestreben, ein gutes Beispiel zu geben. Autoritärer Zwang ist kein guter Weg in der Erziehung. Das Ideal für die Eltern liegt vielmehr darin, Freunde ihrer Kinder zu werden, Freunde, denen sie ihre Sorgen anvertrauen, mit denen sie ihre Probleme besprechen und von denen sie eine wirksame und wohltuende Hilfe erwarten können. (Christus begegnen, 27)

Lasst eure Kinder sehen, dass ihr euch bemüht, im Einklang mit eurem Glauben zu leben; dass Gott nicht nur auf euren Lippen, sondern auch in euren Werken ist, dass ihr euch bemüht, aufrichtig und loyal zu sein, dass ihr euch und sie wirklich gern habt. (Christus begegnen, 28)

Es ist notwendig, dass sich die Eltern Zeit nehmen, um mit ihren Kindern zusammen zu sein und mit ihnen zu sprechen. Bei diesen Gesprächen ist es gut, ihnen aufmerksam zuzuhören, sie verstehen zu wollen, das Stück Wahrheit – oder die ganze Wahrheit – anzuerkennen, das in ihrem Aufbegehren enthalten ist. (Christus begegnen, 27)

► Anliegen A: Für ein gutes Familienleben

Oh Gott, hilf uns, dass wir uns der Aufgabe der Erziehung der Kinder, die du uns anvertraut hast, aus ganzem Herzen widmen. Lass uns erkennen, dass nichts ihnen das tägliche Beispiel ihrer Eltern ersetzen kann und dass wir uns beharrlich bemühen müssen, sie zu reifen Christen heranwachsen zu lassen.

► Anliegen B: Für Familien in Schwierigkeiten

Oh Gott, hilf uns/ihnen, nicht zu autoritär zu sein, aufbrausend und schlecht gelaunt, keine harten Befehle zu geben und die Selbstbeherrschung nie zu verlieren. Das wären klare Zeichen, dass wir/sie als Eltern nicht in der Lage sind, die nötigen Opfer an Zeit und Geduld aufzubringen.

gen, um unseren/ihren Kindern zuzuhören, in dem Wissen, dass wir/sie sie unbedingt verstehen, mit ihnen sprechen und praktische Wege finden müssen, um sie grundlegende Tugenden wie Loyalität, Ehrlichkeit, Respekt, Großzügigkeit, Ordnung, Disziplin und Solidarität mit den Notleidenden zu lehren.

▶ **Gebet zum hl. Josefmaria** (Seite 2)

9. Tag

Gott in unserem Zuhause

► Worte des hl. Josefmaria:

Die Eheleute besitzen eine besondere Standesgnade, die Gnade des Ehesakramentes, die es ihnen ermöglicht, alle natürlichen und christlichen Tugenden zu erwerben, die für das Zusammenleben notwendig sind: gegenseitiges Verständnis, gute Laune, Geduld, Verzeihen und Feingefühl im Umgang miteinander. Entscheidend ist, dass sie sich nicht gehen lassen und nicht erlauben, dass Nervosität, Stolz oder persönliche Manien sie beherrschen... Die Gnade Gottes wird ihnen dabei nicht fehlen. (Gespräche, 108)

Die Frömmigkeit, die ihr Mütter in die Herzen eurer Kinder pflanzt, wird nie verloren gehen. (São Paulo, Brasilien, 4. Juni 1974)

Es gibt für die christlichen Eheleute wohl kein besseres Beispiel als das der Familien aus der apostolischen Zeit... Familien, die aus der Kraft Christi lebten und Christus verkündeten; kleine christliche Gemeinschaften, die wie Brennpunkte des Evangeliums waren. Es waren Familien wie so viele andere Familien jener Zeit, aber sie waren von einem neuen Geist beseelt, der alle ansteckte, mit denen sie verkehrten. So waren die ersten Christen, und so müssen wir Christen von heute sein: Boten des Friedens und der Freude, die Christus uns brachte. (Christus begegnen, 30)

► Anliegen A: Für ein gutes Familienleben

Oh Gott, lass unsere Kinder sehen, dass wir gerne und regelmäßig an der heiligen Messe teilnehmen, oft zur Kommunion gehen, den Rosenkranz beten, Morgen-, Abend- und Tischgebete sprechen und diese praktische Frömmigkeit nicht als mechanisch verrichtete Pflichtübung ansehen.

► Anliegen B: Für Familien in Schwierigkeiten

Oh Gott, lass uns/sie mit deiner Hilfe nie müde werden, füreinander und für unsere/ihre Kinder zu beten, besonders, wenn diese sich in ernsthaften moralischen oder geistlichen Schwierigkeiten befinden, wenn sie gefährliche Gewohnheiten annehmen oder schlechte Freunde haben. Lass uns/sie fest darauf vertrauen, dass Liebe, gutes Beispiel und Geduld

einen guten Samen in die Herzen der Kinder säen, der nie verloren geht, sondern am Ende – und sei es auch erst nach vielen Jahren – Frucht tragen wird. Hilf uns/ihnen, in diesem Anliegen beharrlich zu Maria, unserer himmlischen Mutter, zu beten.

▶ **Gebet zum hl. Josefmaria** (Seite 2)

Diese Novene für Ehepaare/Familien wurde von Francisco Faus verfasst, damit sie Gott auf die Fürsprache des hl. Josefmaria um die Gnade bitten, ein echt christliches Familienleben zu führen und es beständig zu verbessern. Die Kraft dazu finden sie in der Liebe zu Jesus Christus und im Vorbild der Heiligen Familie – die Grundlagen, auf die sich jede christliche Familie mit Hilfe des Heiligen Geistes stützen sollte.

Imprimatur:

+ Rt. Rev. Alan Hopes

Weihbischof in Westminster

19. April 2010

Es wird gebeten, Gebetserhörungen auf die Fürsprache des hl. Josefmaria Escrivá der Prälatur Opus Dei in Deutschland, Stadtwaldgürtel 73, 50935 Köln, mitzuteilen.

Weitere Informationen über den hl. Josefmaria:

www.de.josemariaescriva.info

www.opusdei.de

www.escrivaworks.org